



Foto: PVI; v.l.n.r.: DI Eusch, Mag. Petschnig, DI Traussnig

Alexander Marchner, Bernd Neuner

Photovoltaik auf Firmendächern – Ungenutzte Potenziale

29. Treffen der Wirtschaftsingenieure von Kärnten und Osttirol,
11. Oktober 2012, Klagenfurt am Wörthersee

Klimaschutz und Ressourcenschonung sind die Themen der Stunde, auch in der Energiewirtschaft. Mit dem griffigen 20-20-20-Postulat – 20 % Anteil an Erneuerbaren Energien, 20 % weniger CO₂-Ausstoß und 20 % weniger Energieverbrauch durch Effizienzmaßnahmen bis 2020 – hat die EU ihre klimapolitischen Forderungen formuliert. Angesichts des angelaufenen Kernenergie-Ausstiegs Deutschlands und der zunehmenden Abkehr von fossilen Brennstoffen in der Energieerzeugung wird der Ausbau Erneuerbarer Energien als Schlüssel zur Energiewende gesehen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Photovoltaik, wie auch am massiven Ausbau der letzten Jahre in Deutschland deutlich wird. Allein im Jahr 2011 verzeichnete Deutschland einen Zuwachs von rd. 7.500 MW, der auch im weltweiten Vergleich mit Abstand der größte ist. In Österreich kamen gerade einmal 91 MW an neuen Photovoltaik-Kapazitäten hinzu.

Unser diesmaliges Regionalkreistreffen führte uns zur Firma PVI GmbH Photovoltaic Installations in Klagenfurt, deren Kernkompetenz in der schlüsselfertigen Errichtung von Photovoltaik-Kraftwerken mit einem Leis-

tungsspektrum von 50 bis 1.000 kWp auf Gewerbe- und Industriedächern im In- und Ausland liegt. Die PVI GmbH ist ein Tochterunternehmen der KPV Solar GmbH aus St. Veit an der Glan, einem höchst erfolgreichen internationalen Photovoltaikunternehmen, und der Fleischmann & Petschnig Dachdeckungs GmbH aus Klagenfurt, einem der größten Dachdeckungsunternehmen Österreichs. In der Geschäftsführung der PVI ist neben Herrn DI Ingram Eusch, MBA auch Herr Mag. Otmar Petschnig, der neben seinen Aufgaben als Geschäftsführer auch Vizepräsident der österreichischen Industriellenvereinigung ist. Nach der Gründung der neuen Firma Anfang 2011 galt es zunächst ein Team für Vertrieb und Technik aufzubauen, das in der Verantwortung von unserem Wirtschaftsingenieur-Kollegen DI Stephan Traussnig liegt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist derzeit in Österreich, Slowenien und Kroatien, soll aber ab 2013 auf andere südeuropäische Länder ausgeweitet werden.

Auf die aktuellen Chancen und Herausforderungen des Photovoltaik-Marktes ging Herr DI Traussnig in einem interessanten Vortrag näher ein. Speziell für die Zielgruppe der Ge-

werbe- und Industriekunden wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf vorhandenen Hallendächern dezentrale Kraftwerke realisiert werden können, bei denen der Abnehmer unmittelbar darunter liegt. Die Nutzung bestehender oder neuer Industriedächer bietet darüber hinaus den Vorteil, keine Freiflächen verbauen zu müssen, was sich in geringeren Investitionen niederschlägt, der Vermeidung von Kosten der Netznutzung sowie höherer Förderungen im Vergleich zu Freiflächenanlagen. Darüber hinaus können PV-Anlagen mittlerweile auch als Dachdeckung eingesetzt werden, wodurch der Vorteil einer Doppelfunktion gegeben ist.

Neben den Ausführungen von Herrn DI Traussnig, wurde uns auf den Dächern der PVI „Technik zum Anfassen“ präsentiert und eindrucksvoll dargestellt, welche Technologien bei den PV-Modulen und bei der Montage heute zum Einsatz gelangen.

Für diese überaus gelungene Regionalkreisveranstaltung möchten wir im Namen des Regionalkreises der Firma PVI, den Herren der Geschäftsführung und insbesondere Herrn DI Stephan Traussnig, nochmals sehr herzlich danken!